

met, taucht und taucht, als sei es mit Schwimmflossen und Klammern auf die Welt gekommen, das ist das Ergebnis jahrelangen harten Trainings.

Tracee Ranz und Candy Conin, die sich auf unseren Fotos so elegant über und unter Wasser bewegen, sind täglich bis zu sechs Stunden damit beschäftigt, den Schwertfisch mit gestrecktem Bein, den Delfin mit Beugeknie oder den Fihler mit garrter Schraube zu üben. Auch die Balletteinrolle oder das Salto-Tauchboot will gelernt sein.

Dies sind nur wenige von mehr als hundert Figuren, die von weltmeisterlichen Nixen wie den beiden Städtelitzern aus Arizona be-

richtet werden müssen. Dazu genügt es beinahe nicht, „nirgend ein Bild ins Wasser zu legen und ein hübsches herumzuplänchnen“, verübt uns eine deutsche Trainerin.

Zu Wasser und zu Lande wird trainiert. Ballettanstreich, Gymnastik und Krafttraining schaffen die massigen und muskulösen Voraussetzungen. Außerdem muß das Volumen der Lungen auf die gewünschte Größe gebracht werden. Vierzig Sekunden Unterwasserarbeit genügt zur Qualerei, wozu vor dem Tauchmanöver zu wenig Luft mit in die Tiefe genommen wurde. Aber auch viel Luft in der Lun-



Haltung ist alles.